



Che sballo!

zufrieden wie Ostern **È contenta come una pasqua.**
Sie freut sich wie ein Schneekönig.

Rauch **È andato tutto in fumo.**
Es hat sich alles in Luft aufgelöst.

aufgepickt **Non si è beccato niente.**
Er hat nichts abbekommen./
Er hat sich nichts eingefangen.

mit Hemd geboren **È nato con la camicia.**
Er ist mit einem Silberlöffel im Mund auf die Welt gekommen.

Quasseln, brabbeln

Me l'ha raccontato per filo e per segno.
mit Faden und Zeichen erzählt
Er/Sie hat es mir haarklein erzählt.

Dillo chiaro e tondo!
klar und rund
Sag es klipp und klar!

Non ha peli sulla lingua.
hat keine Haare auf der Zunge
Er/Sie nimmt kein Blatt vor den Mund.

È un raccontapalle. / È un pallista.
er ist ein Eiererzähler
Er erzählt nur Blödsinn.

ciancione/blaterone	Quasselstrippe	<i>Zirpe</i>
chiacchierone/cicala	Schwätzer	
brontolone	alter Brummbär	
boccaccia	Lästermaul	
cianciare/blaterare	quasseln, schwafeln	
spettegolare/ciarlare	tratschen/lästern	
sparlare	über jemanden herziehen	
canzonare/schernire	verspotten	
sfottere	hänseln	
bisbigliare	tuscheln	
borbottare	brummeln, murmeln	<i>Striegeln Leier</i>
brontolare	murren, maulen	
predicazzo	Standpauke	
fare una strigliata	eine Standpauke halten	
sempre la stessa solfa	das alte Lied, die alte Leier	





Handzeichen

Ebenso wichtig wie die entsprechenden Slang-Ausdrücke sind die Gesten. Schließlich ist es ja nicht nur mit Worten möglich, seinen Mitmenschen mitzuteilen, was man von ihnen hält. Hier leisten Handzeichen wertvolle Dienste. Doch nicht immer bedeuten sie in Italien das, was man auf den ersten Blick vielleicht annimmt.

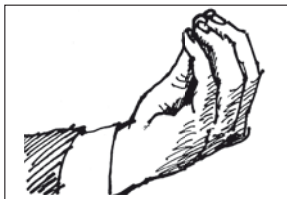
Damit es wegen missverständener Handzeichen nicht zu Handgreiflichkeiten kommt, werden die wichtigsten in Italien verbreiteten **gesti** hier kurz erklärt:

Ma cosa vuoi?

Was willst du? bzw.

Che c'è?

Was ist los?



Bis Rom würde man sagen:

Me ne frego.

Ist mir doch egal.

Weiter südlich drückt die Geste Verneinung oder Ablehnung aus.



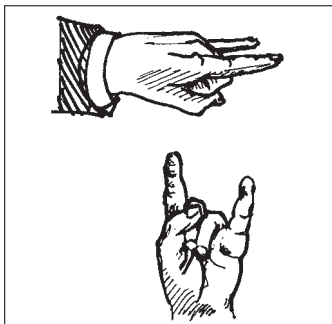


Fila via!

Hau ab!



Diese „Freundlichkeit“ dürfte bereits zum allgemeinen Kulturgut geworden sein. Besonders beliebt unter Autofahrern, lockert sie die oftmals unpersönliche Atmosphäre auf den Straßen auf.



Auch den **cornuto**, den Gehörnten, zu erklären, ist wohl überflüssig.

Möchte man mal eine italienische Arztpraxis von innen besichtigen, ist dieses Zeichen genau das richtige.



Handzeichen

Stai attento!

Pass auf!

Im Sinne von
„Überleg, was du tust/sagst!“



In Spanien gibt man seinem
Gegenüber damit zu verstehen,
dass man ihn für schwul
hält, was natürlich nur den
Zweck hat, ordentlich zu
provozieren.



In Italien dagegen steht das
Zeichen für schön oder gut.

Von Rom aus nach Süden
bedeutet der Griff ans
Ohr läppchen das, was der
Spanier durch das Drehen des
Fingers auf der Wange
ausdrücken will.

Wie man sich denken kann,
verfehlt diese Geste nicht ihre
Wirkung, wenn man gerne
„hautnah“ mit Italienern in
Kontakt treten möchte.



Non capisco un cazzo

Böse Wörter

Bekanntlich sind ja Schimpfwörter des Fremdsprachen-Lerners liebstes Kind. Hier dürfte wohl jeder fündig werden. Dass man die unten aufgelisteten Freundlichkeiten zwar kennen, aber nicht unbedingt selbst anwenden sollte, versteht sich von selbst.

Die Intensität der Ausdrücke geht aus den im Deutschen gewählten Entsprechungen bzw. den wörtlichen Übersetzungen sehr deutlich hervor.

Fluchen

imprecare	fluchen
imprecazione	Fluch
scagliare un'imprecazione	einen Fluch ausstoßen
Accidenti!	Verflixt!
Porca miseria!	Verflixt und zugenäht!
Mannaggia!	Verdammt!
Mannaggia la Madonna!	Verflucht!, Kruzifix!
Porco dio!/ Porca madonna!	Verdammt Schweineerei!

schleudern

Unfälle